

I Care wird ein Lesezeichen, das dich den Monat über begleitet mit dem Wort des Leben

LUCIO
BRASILIEN



10

**MICH IN DIE HAUT
DES ANDEREN
VERSETZEN**

Seit einiger Zeit hatte ich große Schwierigkeiten zuhause: ich stritt oft mit meinem kleinen Bruder. Wenn er von der Schule zurückkam, blieb ich in meinem Zimmer, um nicht gleich wieder zu streiten. Ich kam erst heraus, wenn ich die Tür zufallen hörte, weil er zum Fußballtraining ging.

Der Fußball war ein Grund für diese ewigen Streitereien. Für ihn war es das Wichtigste in seinem Leben, viel wichtiger als die Schule. Das Zeugnis sah auch entsprechend aus. Meine Eltern beschlossen, den Fußball zu streichen.

Im ersten Moment war mir diese Entscheidung egal, ja, ich freute mich eigentlich darüber.

Aber dann habe ich mich in die Haut meines Bruders versetzt und die Sache mit seinen Augen betrachtet.

Dabei fiel mir auf, dass niemand aus unserer Familie jemals zu einem Fußballspiel gegangen war, bei dem er mitspielte. Ich habe daher meinen Eltern vorgeschlagen, Artur zu überraschen.

Als er bei der Halbzeit merkte, dass wir alle da waren, hat er sich selbst beim Spiel übertroffen. Nach dem Spiel kam er glücklich und gerührt zu uns.

Interessant ist, dass er seit jenem Spiel wieder mehr in der Schule tut.

Ich habe ihm bei den Hausaufgaben geholfen und wurde ein Fan von diesem großartigen Fußballer!



WORT DES LEBENS

„ICH BIN DAS BROT DES LEBENS: WER ZU MIR KOMMT, WIRD NIE MEHR HUNGERN, UND WER AN MICH GLAUBT, WIRD NIE MEHR DURST HABEN“ (Joh 6,35)

10

aus einem Kommentar von Chiara Lubich zusammengestellt vom Gen 3-Weltzentrum

Johannes berichtet in seinem Evangelium, dass Jesus nach der Brotvermehrung gesagt hat: „Müht euch nicht ab für die Speise, die verdirbt, sondern für die Speise, die für das ewige Leben bleibt und die der Menschensohn euch geben wird“ (Joh 6,27).

JESUS SELBST ZEIGT SICH UNS ALS DAS WAHRE BROT, DAS VOM HIMMEL HERABGEKOMMEN IST, UND DAS DURCH DEN GLAUBEN ANGENOMMEN WERDEN MUSS.

Jesus sieht sich selbst als Brot. Dazu ist er auf die Erde gekommen. Er wollte Brot werden, das wir essen konnten. Er wollte uns so sein Leben schenken, uns in ihn verwandeln.

Das größte Geschenk, das Jesus der Menschheit machte, ist seine Gegenwart in der Eucharistie, die Seele und Leib sättigt und uns durch diese innige Vereinigung mit Jesus mit großer Freude erfüllt.

EIN BROT,

DAS SICH

IN LIEBE

VERWANDELT

Dieses Brot nährt uns bereits hier auf der Erde mit ihm selbst. Aber es wird uns gegeben, damit auch wir unsererseits den materiellen und geistlichen Hunger der Menschheit, die uns umgibt, stillen.

DAS LEBEN DER CHRISTLICHEN GEMEINSCHAFT WIRD DANK DER EUCHARISTIE ZUM LEBEN JESU; ALSO ZU EINEM LEBEN, DAS FÄHIG IST ZUR LIEBE, UND DAS LEBEN GOTTES AN DIE ANDEREN WEITERGIBT.

DIE METAFORA

DES BROTES

ALS BILD

FÜR DIE LIEBE

WAS

BEDEUTET ES,

ZU LIEBEN?

Lieben bedeutet, sich eins machen mit allen und in allem, was die anderen sich wünschen, angefangen bei den kleinen Dingen bis hin zu jenen, die für die anderen ganz wichtig sind, auch wenn sie uns wenig bedeuten.

Sich einsmachen...so sehr, dass es scheint, die anderen „essen“ uns auf. DAS IST DIE LIEBE, SICH EINSMACHEN, DASS DIE ANDEREN DEN EINDRUCK HABEN, VON UNSERER LIEBE GENÄHRT ZU WERDEN, GESTÄRKT, VERSTANDEN, AUFGEBAUT.

